

## **A n t r a g**

**der Fraktion FREIE WÄHLER**

### **Entschließung**

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung  
– Drucksache 18/4300 –

Landeshaushaltsgesetz 2023/2024

### **Den Wolf ernst nehmen – Kosten für Wolfsschutzmaßnahmen übernehmen**

Der Landtag stellt fest:

- I. Wie die Beantwortung der großen Anfrage „Entwicklung und Zukunft des Wolfs in Rheinland-Pfalz“ der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion darlegt, ist mit der weiteren Ausbreitung des Wolfs in Rheinland-Pfalz zu rechnen. Dies stellt die rheinlandpfälzische Weide- und Landwirtschaft vor neue Herausforderungen, zumal die aktive Regulierung des Bestandes aufgrund europäischer Vorgaben absehbar nicht möglich ist. Schon in den vergangenen Jahren kam es zunehmend zu Übergriffen auf Weidetiere, was zu großer Verunsicherung bei den Weidetierhaltern führte, wie Vertreter auch persönlich auf dem „Wolfsgipfel“ am 24. Juni 2022 im rheinlandpfälzischen Landtag bekundeten. Faktisch ist die ökologisch wertvolle und besonders artgerechte Weidetierhaltung in Gebieten, in denen der Wolf jagt, ohne entsprechende Herdenschutzmaßnahmen unmöglich. Selbst mit entsprechendem Herdenschutz entsteht den Tieren mitunter enormer Stress, teilweise werden gängige Herdenschutzmaßnahmen auch überwunden, wie uns der Blick in andere Bundesländer immer wieder vor Augen führt.
- II. Herdenschutzmaßnahmen bedeuten hohe Investitionen, die viele Weidetierhalter, insbesondere aus dem Hobbybereich, kaum bzw. nicht zu leisten imstande sind. Werden diese jedoch nicht oder nicht rechtzeitig installiert, besteht große Gefahr für die Tiere und damit auch für den Fortbestand des Betriebes. Daher ist eine umfassende Förderung von Landesseite, die bisher jedoch, als freiwillige Leistung gehandhabt, auf keiner gesetzlichen Grundlage beruht, unbedingt notwendig. Andernfalls droht vielen Betrieben der Weidewirtschaft das finanzielle Aus.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

- den Wolf und seine Ausbreitung als ernstzunehmendes Risiko für die rheinlandpfälzische Weidetierhaltung anzuerkennen,
- den potentiell betroffenen Weidetierhaltern rechtzeitig, niederschwellig und umfassend Hilfen für die Anschaffung und den Unterhalt umfassender Herdenschutzmaßnahmen zur Verfügung zu stellen,

- nach niedersächsischem Vorbild wissenschaftlich prüfen zu lassen, ob ein „guter Erhaltungszustand“ des Wolfes vorliegt und daher die artenschutzrechtlichen Vorgaben derzeit noch als angemessen zu bezeichnen sind.

Für die Fraktion:  
Stephan Wefelscheid